



Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'179
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 2
Fläche: 46'015 mm²

Spannendes Wissens-Portfolio



Roger Keller absolviert am Strickhof die berufsbegleitende Naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule. Bild: bhk.

In der Naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule am Strickhof in Lindau ist ein spannender Austausch unter den Lernenden garantiert. Menschen aus verschiedensten Berufen und Altersgruppen treffen sich. Roger Keller ist Koch mit Leib und Seele und absolviert seit vier Monaten die berufsbegleitende N-BMS.

Lindau: Die Liebe zum Kochen wurde ihm in die Wiege gelegt. Roger Keller wuchs in einem Restaurant auf, das seine Eltern führten. «Ich wollte schon immer den Beruf des Kochs erlernen», erklärt der heute 31-jährige Mann. Nach seiner Lehrzeit wirkte er in vielen bekannten Hotelbetrieben und Restaurants mit.

Gerne verwöhnt er seine Gäste mit seinen Kochkünsten. «Der Beruf des Kochs ist wunderbar kreativ. Er hat aber auch viel mit Präzision, Wissen und Freude am Ausprobieren zu tun.» Die Teller seiner Gäste sind nicht überfüllt. Für ihn ist wichtig, dass sie visuell übersichtlich gestaltet sind. Der in Zürich wohnhafte Roger Keller ist ein Ästhet und hat sich selber gegenüber hohe Anforderungen. Sein Wissen gibt er seit ein paar Monaten als Berufskundelehrer an der Allgemeinen Berufsschule Zürich weiter. Jeweils einen Tag pro Woche steht er vor sechzehn Lernenden und lässt sie an seinem Erfahrungsschatz teilhaben.

Fächer mit Bezug zum Beruf

Roger Keller drückt aber zurzeit selber an zwei Tagen die Woche die Schulbank. Dies am Strickhof in Lindau. «Ich absolviere die berufsbegleitende Naturwissen-

schaftliche Berufsmaturitätsschule», erklärt er. Später möchte er sich an der Pädagogischen Hochschule Zürich oder am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung zum Berufsschullehrer ausbilden lassen. Die N-BMS hat für ihn das beste Schulfächerportfolio. «Fächer wie Biologie und Physik haben einen Bezug zu meinem Beruf. Und zum Teil bespreche ich diese Themen wiederum auch mit meinen Lernenden im Schulzimmer. Die Palette des Lernstoffs ist für mich sehr spannend und ich fühle mich wohl hier.»

Wohl fühlt er sich auch, wenn er junge Menschen ausbilden darf und kann. Schon seit vielen Jahren bildet er Lernende in den Küchen aus. Sein aktueller Arbeitsplatz ist die Stiftung Arbeitskette in Zürich. Diese ist Trägerin der Gastronomiebetriebe Limmathof, Renggergut, Mediacampus, Brunegg und Krone in Zü-



Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'179
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 2
Fläche: 46'015 mm²

rich. Hier setzt man sich für die berufliche Integration von psychisch und/oder körperlich beeinträchtigten Jugendlichen und Erwachsenen ein. Dadurch hat Roger Keller auch an seinem Arbeitsplatz viel mit den Lernenden zu tun. Er führt sie ins praktische Arbeiten ein, organisiert Ausbildungstage und begleitet das Entstehen der Lerndokumentationen. Roger Keller hat wahrlich ein buntes Leben, einen facettenreichen Alltag. «Es bedarf schon einer guten Organisation, um all meine Betätigungsfelder unter einen Hut zu bringen. Ich möchte jedem Bereich gerecht werden, ob am Arbeitsplatz, als Lehrer oder bei meiner N-BMS-Ausbildung.» Bald übernimmt Roger Keller eine weitere, sehr wichtige Rolle. Er wird im Februar erstmals Vater. *Brigitte Hunziker Kempf*

der türöffner für eine spannende, berufliche zukunft

Roger Keller ist einer der 87 Lernenden, die zurzeit die naturwissenschaftliche Berufsmaturität am Strickhof in Lindau absolvieren. Eine Info-Veranstaltung über die N-BMS findet am 9. Dezember 2013 um 19 Uhr am Strickhof in Lindau statt. Die N-BMS kann in drei verschiedenen Zeiträumen absolviert werden: dies während einer einjährigen Vollzeitausbildung 5 Tage/Woche, während zweier Jahre berufsbegleitend 2 Tage/Woche oder während dreier Jahre lehrbegleitend 1½ Tage/Woche. Ihnen allen stehen nach Abschluss viele Tore offen. Sie können eine Fachhochschule besuchen oder

können via «Passerelle» an die Universität studieren gehen. (Die Passerelle ist ein einjähriger Ausbildungsgang und ermöglicht Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden den Weg an die universitären Hochschulen der Schweiz.)

Wer die Aufnahmeprüfung an die N-BMS im März absolvieren möchte, hat die Möglichkeit Vorbereitungskurse in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch am Strickhof zu besuchen. *bhk.*

Weitere Informationen:
www.strickhof.ch/grundbildung/berufsmaturitaetsschule